Illustrierter
Film-Kurier

Der Mann mit der Pranke

Der Mann mit der Pranke

Drehbuch: Thea von Harbou / Musik: Wolfgang Zeller

Regie: Rudolf van der Noss

Produktionsleitung: Heinz Joachim Ewert / Kamera: Eduard Hoesch / Bauten: Heinrich Richter und Arthur Günther / Aufnahmeleitung: Kurt Heinz / Standfotograf: Karl Lindner / Tonmeister: Erich Lange / Schnitt: Karl Otto Bartning / Liedertexte: Hans Fritz Beckmann

Darsteller

Wiegant, Präsident der Industrie-Bank	Paul Wegener
Lena Kröning	Rose Stradner
Hugo Kröning, Rechtsanwalt	Johannes Riemann
Susi Möllenhoff	Grete Weiser
Richard Möllenhoff, Kunstmaler	Curt Vespermann
Eve Gernsheim, Sekretärin	Hilde Weißner
Kraatz, Chauffeur	Ernst Legal
Lattenberg, Prokurist der Industrie-Bank	Erich Fiedler
Gräfin Steindorff	Emmi Wyda
Bartosch	Otto Stöckel
Wilczinski	Ernst Rotmund
Kriminalkommissar Sponholz	Walter Steinbeck
Untersuchungsrichter Haller	Schröder-Schrom

Ferner: Gerti Ober, Armin Schweizer, Rose Vollborn, Ursula Schlettow, Elise Böttcher, Anneliese Schneidereit, Edith Ebeling, Maja Feist, Fred Göbel, Max Wilmsen, Erich Kestin, Albert Prebeck, Michael Newlinsky, Walter Steinweg, Johann Sternberg, Charlotte Haase

Kapellen: Tanzkapelle Oskar Joost, Tofio-Orchester / Refrain-Gesang: Erwin Hartung

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Hersteller und Weltvertrieb: Deka-Film G.m.b.H.

TOBIS

Verleih

SYNDIKAT-FILM

(Tobis-Gruppe)

SYNDIKAT FILM

Auf dem Heimwege vom Leihhaus, wo sie ihren Schmuck versetzt hat, kehrt Lena, die junge Frau des Rechtsanwalts Hugo Kröning (Rose Stradner), in einem Kaffeehaus ein und erregt hier die Aufmerksamkeit eines Unbekannten (Paul Wegener). Der Mann läßt sie nicht mehr aus den Augen; er verfolgt ihre Spur und stellt durch seinen Chauffeur Kraatz (Ernst Legal) ihre Persönlichkeit fest. Um ihr näherzukommen, verpflichtet er Dr. Kröning (Johannes Riemann) als Syndikus für seine Bank, obschon er keine Verwendung für den wenig begabten und innerlich hohlen jungen Mann hat.

Nach Überwindung nicht unbeträchtlicher Schwierigkeiten – Lena läßt ihn mehrfach abfallen – gelingt es dem Unbekannten, dem mächtigen Bankier Wiegant, doch, der jungen Frau näherzukommen, und es entwickelt sich zwischen ihnen eine herzliche Freundschaft. Wiegant hat offenbar den Gedanken, sie ganz für sich zu gewinnen, aufgegeben, doch weiß sich der freudlose Mann, der bis dahin nichts als seine Arbeit gekannt hat und dem trotz seiner früheren Beziehungen zu seiner Sekretärin Eve Gernsheim (Hilde Weißner) Frauenliebe fremdgeblieben ist, durch die bloße Nähe der angebeteten Frau Lena beglückt.

Es gelingt Wiegant, die ursprünglich
Tee besucht. Diese Stunde soll beiden
Bartosch (Otto Stöckel) und Wilczins
Wyda) zum Erwerb eines gewaltigen Pakets wert
Papieren ab und glauben sich damit saniert zu h
beurlaubt und reist ihm nach Warnemünde nach,
und seiner Frau Susi (Grete Weiser) antrifft. Die
Er will den Abend in Gesellschaft der jungen Pa
Der Untersuchungsrichter (Schröder-Schrom) wirf
obgleich er von deren gänzlicher Wertlosigkeit
Telephongespräch mit der Gräfin geführt zu habe
mündliche Unterhaltung stattgefunden hat, etwas
Spiele ist, kann indessen trotz aller Anstrengung

enas so gründlich zu überwinden, daß sie ihn sogar eines Nachmittags zum
ksal werden. In eben dieser Stunde nämlich veranlassen die beiden Schwindler
otmund) durch ein gefälschtes Telephongespräch die Gräfin Steindorff (Emmi
oleumaktien. Sie stoßen bei der Gelegenheit ihren eigenen Besitz an diesen
Wiegant hat von alledem keine Ahnung. Er hat seinen Syndikus Kröning
es Ehepaar in Gesellschaft des Malers Richard Möllenhoff (Curt Vespermann)
nd ihm bereits bekannt, da er Möllenhoff ein Porträt Lenas abgekauft hat.
ngen, als er wegen Betrugs verhaftet wird.
vor, die Gräfin Steindorff zum Kauf der Papiere veranlaßt zu haben,
abe. Wiegant bestreitet jede Schuld, insbesondere auch, ein entsprechendes
r weigert sich entschieden über seinen Aufenthalt in der Zeit, da diese fern-
uszusagen. Der Untersuchungsrichter wittert, daß eine Frau dabei im
t nicht dazu bringen, sein Schweigen aufzugeben.

Kröning hat die Verteidigung seines Arbeitgebers übernommen und gierig die Spur aufgegriffen, die zu einer Frau hinführt. Weit davon entfernt, die Wahrheit auch nur zu ahnen, sucht er die Schuldige in der Person Susis und bestimmt sie schließlich dazu, sich selbst als die Frau zu bezeichnen, in deren Gesellschaft Wiegant die kritische Zeit verlebt hat.

Dadurch sieht Lena sich veranlaßt, Eve Gernsheim, die verlassene Geliebte des Bankiers, aufzusuchen und sich ihr zu offenbaren. Auf ihre Frage, ob sie sich bei Gericht melden solle, rät ihr Eve, noch einen Tag zu warten, da sie dem Untersuchungsrichter ein Experiment vorschlagen wolle. Dieses Experiment stellt die Täuschung der Gräfin Steindorff durch das Telephongespräch einwandfrei fest; die schuldigen Schwindler werden verhaftet, und Wiegant wird auf freien Fuß gesetzt. Kröning

gratuliert sich und Wiegant zu diesem Ausgang der Dinge, an dem er sich einen großen Anteil zuschreibt, und prahlerisch erzählt er dem Bankier, daß er auch die fragliche Dame herausgefunden habe. Es sei Susi Möllendorf. Wiegant widerspricht dem und sagt Kröning schließlich ins Gesicht, daß er mit Lena zusammen gewesen sei. Der Rechtsanwalt beschimpft den Bankier gröblich und jammert um seine vernichtete Karriere, doch Wiegant kümmert sich nicht um sein aufgeregtes Geschrei und läßt Kröning allein. Es kommt zur Scheidung der Kröningschen Ehe; Wiegant gewinnt sich Lena für immer.

Heut' ist der schönste Tag meines Lebens

Lied u. langsamer Walzer von Wolfgang Zeller

Text: Hans Fritz Beckmann

Refrain

Heut' ist der schönste Tag meines Lebens,
Denn heute kamst Du zu mir.
All meine Sehnsucht war nicht vergebens,
Denn sie führt mich endlich zu Dir.
Vor mir liegt die Zukunft strahlend und schön,
Denn ich darf seit heute vereint mit Dir geh'n
Heut' ist der schönste Tag meines Lebens,
Heut' kamst Du endlich zu mir.

Erschienen im Beboton-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50, Nürnberger Straße 9-10

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68